



ARTUS PTA_{ONE}

Das innovative Transportfahrzeug für den Einsatz im Gelände – Made in Austria!

Technische Daten	
Länge	1,8 m
Breite	0,9 m
Höhe	1,1 m
Höhenausgleich	0,37 m
Max. Längsneigung / ausgleichbar	$\pm 30^\circ / \pm 17,8^\circ$
Max. Querneigung / ausgleichbar	$\pm 30^\circ / \pm 30^\circ$
Raddurchmesser	25"
Max. Steigfähigkeit	0,4 m
Max. Wattiefe	0,4 m
Gewicht	800 kg
Geschwindigkeit	30 km/h
Plattformgröße (L x B)	1,6 m x 0,85 m
Max. Zuladung	200 kg
Batterie	LiFePO4
Batteriespannung	48 V
Batteriekapazität (2s3p)	63 Ah

USPs

- Schmales Fahrzeug für Saumpfade und Wald
- Plattform bleibt horizontal
- Befahren von Hängen möglich
- Maximale Bodenschonung
- Manövrierfähig in engen Umgebungen (z. B.: Tunnel)

Use Cases

- Transport von Waren und Munition
- Transport von verwundeten Soldaten
- Erkundung in unwegsamem Gelände
- Transport/Beladung von Drohnen
- Basisstation für Vertikalmast
- Mobiles Schutzschild

Fahrzeugfunktionen

Allrad-Antrieb für maximale Traktion

- Individuelle Regelung der Radgeschwindigkeiten

Automatischer Ausgleichmechanismus

- Plattform bleibt horizontal
- Absenken zum Be- und Entladen
- Anheben für unwegsames Gelände (Bodenfreiheit) und Waten

4-Rad-Lenkung für flexible Bewegungen in alle Richtungen:





Das Projekt ARTUS

ARTUS steht für "Autonomous Rough-terrain Transport UGV Swarm". Das mit einem Budget von rund 1,5 Millionen Euro ausgestattete Projekt wurde im Rahmen eines EU-weiten PADR-Calls (Preparatory Action on Defence Research) zum Thema "Future Disruptive Defence Technologies - Emerging Game-Changers", Unterthema "Augmenting Soldier Capacity", ausgewählt und von der European Defence Agency (EDA) verwaltet.

ARTUS zielt darauf ab, ein technologisches Machbarkeitskonzept und einen Demonstrator für einen kleinen Schwarm intelligenter und autonom operierender unbemannter Bodenfahrzeuge (UGVs) zu entwickeln, die Infanteriezüge bei ihren Einsätzen unterstützen. Der unterstützende Schwarm wird deren Kapazität erheblich steigern:

- Erhöhung der Nutzlast der gesamten Ausrüstung in rauen Umgebungen, einschließlich dicht bewaldeter oder abschüssiger Gebiete
- Autonome Reaktion auf unerwartete Entwicklungen, wie den Verlust von Teilen des Schwarms
- Steigerung der Mobilität und Flexibilität der Einheit
- Verbesserung des allgemeinen Schutzniveaus der Truppen

Das Konsortium wurde von der Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung E.V. (Deutschland) geleitet. Weitere Konsortialpartner waren ONERA (Frankreich) als größte französische Forschungseinrichtung, Diehl Defence (Deutschland) als Global-Player für Verteidigungssysteme, sowie charismaTec (Österreich) als hochinnovatives KMU. Das Projekt hatte eine Laufzeit von 24 Monaten.

